

Nahrungsquellen für Honig- und Wildbienen schaffen

Bezirks-Imkerverein Bühl legt auf städtischer Streuobstwiese einen Schaugarten an / Zimmerer-Azubis errichten Hütte

Bühl (jfr) – „Richtfest“ beim Bienen-Schaugarten des Bezirks-Imkervereins Bühl. Vertreter der Stadtverwaltung und Sponsoren zeigten sich überrascht über die Arbeit der Vereinsmitglieder, die das von der Stadt den Imkern überlassene Grundstück für das neue Projekt vorbereitet hatten. Das Kompetenzzentrum der Bauwirtschaft Bühl (Komzet Bau) unter der Leitung von Frank Hassler hatte mit seinen Zimmerer-Azubis eine Hütte errichtet.

Die Klasse von Ausbildungsleiter Thomas Riebel lernte dabei den Holzrahmenbau kennen, der modellhaft für den heutigen modernen Bau eines Holzhauses steht und im zweiten Lehrjahr vermittelt wird. Die Mitglieder des Imkervereins zäunten die Streuobstwiese (gegenüber der Kaufland-Einfahrt in der Bühlertalstraße), auf der auch die vereinseigenen Bienenvölker stehen werden, mit einer Zaunanlage ein.

Ein Teil des Grundstücks wurde von aktiven Imkern für die Aussaat pollen- und nektarspendender regionaler Wildblumen zur Aussaat vorberei-



Hans-Jörg Meier, Gottfried Seier, Tobias Rothfuß, OB Hubert Schnurr, Frank Hassler sowie Stefan Köhler und Albin Hörth vom Imkerverein (von links) freuen sich über das Ergebnis einer harmonischen Zusammenarbeit.

Foto: Fuß-Reuschel

tet. Dies wird in den nächsten Tagen eine Schulklasse aus Bühlertal vornehmen.

Oberbürgermeister Hubert Schnurr betonte in seiner Ansprache, dass er sich freue, dass dieses Grundstück mit den

„slow-food-zertifizierten“ Bühler Zwetschgenbäumen“ einer guten und nachhaltigen Verwendung zugeführt werde. Der Imkerverein möchte Aufmerksamkeit und eine größere Wertschätzung nicht nur für

die Honigbiene, sondern auch für die Insektenwelt, die Stadtnatur und die Abhängigkeit der Menschen von einem funktionierenden Ökosystem schaffen. Bienen fungieren als Bindeglied zwischen Tier- und

Pflanzenwelt, sind Sympathieträger und gleichzeitig als unverzichtbare Bestäuber unserer Wild- und Kulturpflanzen in ihrem Bestand bedroht, berichtete Gottfried Seier, stellvertretender Vorsitzender des Imker-

vereins. Die biologische Vielfalt in der Pflanzen- und Tierwelt gehe derzeit stark zurück, stellte Vorsitzender Tobias Rothfuß fest und meinte: „Eine große Pflanzenvielfalt bringt eine große Vielfalt an Wildbienen hervor und umgekehrt“.

Mit der Anpflanzung blühender Gehölze und Duftpflanzen sollen nun in einem weiteren Schritt für Wild- und Honigbienen Nahrungsquellen geschaffen werden. Des Weiteren werden Nistmöglichkeiten gebaut, so dass die biologische Vielfalt an diesem Grundstück sich entwickeln und auch der Öffentlichkeit vermittelt werden kann. Dem spürbaren Rückgang der Insekten möchte der Verein konkret etwas entgegensetzen. Die Imker freuen sich über die Unterstützung von zahlreichen Firmen aus der Region. Besonders dankte Rothfuß der Volksbank Bühl, die vertreten durch Vorstandsmitglied Hans-Jörg Meier mit einer Spende zur Verwirklichung des Projekts beigetragen habe. Ebenso sprach er seinen Dank der Bühler Stadtverwaltung sowie ansässigen Handwerksbetrieben aus, die sich engagiert eingebracht hatten.

◆ www.imker-buehl.de